

düsseldorf

Das 20. Jahrhundert in Inneneinrichtungen

Ein Besuch in Markus Wildhagens Hafenloft gleicht einer Zeitreise durch das gerade zu Ende gehende Jahrhundert: Seine Möbel, Antiquitäten und Objekte aus den 20ern, 30ern und 70ern kann man kaufen – oder leihen.

Markus Wildhagen räumt gerade hektisch seinen Schreibtisch leer, ein gigantisches, imposantes, halbrundes Teil aus Pyramiden-Mahagoni: „Der geht gleich in den Verleih für eine neue Fernsehshow. Ich habe ihn aus der ehemaligen brasilianischen Botschaft in Berlin.“ Was würde der denn kosten? „Gar nichts. Den verkaufe ich nicht.“ Links eine Jugendstil-Leuchte, rechts ein Art-Déco-Sessel, geradeaus eine Büroeinrichtung aus den 30er Jahren – oder sind's die 40er? Dazu ein großer Ladentisch aus Holz und Glas, auf dem einst Handschuhe, Schals und Herrenoberhemden interessierten Kunden feilgeboten wurden, ein Zahnarztstuhl aus den 50ern, der erahnen läßt, daß Zahnschmerz vor 40 Jahren noch mehr weh tat als heute, ein Eßzimmer aus weißem Kunststoff von Arne Jacobsen, typisch 70er, zu der Phantasie und Erinnerung gleich die passende großgemusterte und schrillfarbige Tapete assoziieren, Lampen und Leuchter, Aschenbecher und Kerzenhalter, kleine Kunstobjekte – ein Gang durch Wildhagens Loft im Hafen gleicht einer Zeitreise durch das 20. Jahrhundert, mit dem einen oder anderen Abstecher ins 19. oder gar späte 18. – auch eine Biedermeier-Kommode ist hier bisweilen zu finden. „Unser Schwerpunkt ist aber das 20. Jahrhundert und dort die 20er und 30er Jahre“, Möbel und Objekte, die Wildhagen



Entspannter Zeitreisender: Markus Wildhagen.

in Frankreich, Belgien und auch den USA aufspürt und mittlerweile in die ganze Welt weiter verkauft; Möbel und Objekte, die auch Leuten Spaß machen, die weniger Interesse an Antiquitäten haben. Und vor allem: Dinge, die sich beinahe jeder leisten kann. „Bei mir kann man auch unrestaurierte Stücke kaufen, die kosten dann oft nur ein Bruchteil dessen, was ich für das gleiche Möbel nehme, das wir bereits restauriert haben.“

Seit er 17 ist, beschäftigt sich Markus Wildhagen mit Möbeln und Objekten des 20. Jahrhunderts; seit vier Jahren hat der 33jährige seine Passion auch zu seiner Profession gemacht. Die

Basis seines Business bildet jedoch nicht der Verkauf, sondern der Verleih der heißbegehrten Objekte; als gelernter Industrie- und auch noch Einzelhandelskaufmann hat er eine gesunde Mischkalkulation erstellt. Wildhagen und sein Team machen Deko für Events, Partys und Messestände, und die benachbarten und inzwischen auch internationalen Film- und Werbefilmproduktionen aus dem Düsseldorfer Hafen leihen

gern bei ihm aus, was am Set benötigt wird. Die werden ihn auch am meisten vermissen, wenn er im Sommer seinen 500 Quadratmeter großen Loft mit den groben Backsteinwänden eines ehemaligen Lagerhauses räumen muß; das Gebäude, in dem sich „Wandel“ befindet, fällt den Planungen für den schönen neuen Düsseldorfer Hafen zum Opfer. Aber Wildhagen bleibt in Düsseldorf. Versprochen. ■

mv

Wandel, Speditionsstr. 17,

Fon +49. (0)211. 90 15 87 12

Bitte ab Sommer '99 unter obiger Telefonnummer die neue Adresse erfragen.